

12  
Der  
Wieder = Lebende Wilhelm der Große  
in  
Dem jetzt = lebenden  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

Herrn

Wilhelm Ernst /

Herzogen zu Sachsen / Jülich / Cleve und  
Berg / auch Engern und Westphalen / Landgrafen  
in Thüringen / Marckgrafen zu Meissen / Gefürstetem Gra-  
fen zu Henneberg / Grafen zu der Marck und Ravensberg /  
Herrn zu Ravensstein &c. /  
Unserm Gnädigst = Regierenden Landes = Fürsten  
und Herrn

Ben Sr. Hochfürstl. Durchl. am 29. Dec. 1701. höchst-  
erfreulich eingetretenen hohen

Geburths = Tage /

In tieffster Unterthänigkeit und treuester  
Devotion abgebildet

von  
Salomon Francken / Fürstl. Sächß. Weimar.  
gesamten Consistorial-Secretar.



Weimar/  
gedruckt bey Joh. Andr. Wöllern / J. C. Hof = Buchdr.



Wider den Schaden der ...

... in ...



... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...



... in ...





I.  
Beglücktes Weimar frage nicht  
Nach deinem Wilhelm mehr Verlangen!  
Sprich nicht / daß dieses Sonnen-Licht  
Dir ganz und gar sey untergangen!  
Dein großer Wilhelm konnte ja  
Sowenig als ein König sterben /  
Vergnüge Dich! Er ist noch da /  
Und lebt in dem Durchlauchten Erben!

II.  
Zwar Sein entfeelter Leichnam ruht /  
Wo Ihn Sein Ehrenbett' umgeben!  
Nedoch das hohe Fürsten-Bluth  
Sieht man in Wilhelm Ernsten Leben.  
War dir dein Wilhelm zum August  
Zum Sächsischen Trajan erkohren;  
Fürst Wilhelm Ernst ist auch zur Lust  
Und Menschen-Liebe wie gebohren.

III.  
So sey beglücktes Weimar froh /  
Weil Gottes Hand dein Glück stüzet!  
Da ein Erleuchter Salomo  
Bey dir auf Davids Stuble siset.  
Sein Fürsten-Herz ist Gott geweyht /  
D'Gold-Befäß voll Himmels-Schätze!  
Er liebt und übt Gerechtigkeit /  
Und ist ein lebendes Geseke.

IV.  
Band Wilhelm in vergangner Zeit  
Ein jedes Herz mit Liebes-Stricken /  
War Er ein Brunn der Gütigkeit /  
Der tausend Seelen kunn't' erquickten; Fürst

Kürst Wilhelm Ernst macht auch Bewußt  
Von dem erhöhtem Götter-Throne/  
Dahin der treuen Helden-Brust  
Nur Lieb' und Guld und Gnade wohne.

V.

War jener Fürst der künste Schild/  
Ein Lobus teutscher Pierinnen;  
Kürst Wilhelm Ernst/ Sein wahres Bild/  
Sucht gleichen Nahmen zu gewinnen/  
Daß Er der künste Schußherr sey/  
Hier muß mein schwacher Kiel erblöden/  
Wo Cabinet und Bücherey  
Und Karitäten = Cammer reden.

VI

So steigt Sein Ruhm und Nahmens-Schall!  
Die stumme Minken werden sagen/  
Kürst Wilhelm Ernst sey das Metall  
Darauf des Himmels-Bild geschlagen/  
\* Die Todten / welche jener Held  
Die besten Räfte pflag zu nennen/  
Zerewigen Ihn auf der Welt/  
Wenn Geist und Leib sich müssen trennen.

\* Der Könige  
Alphonsus  
nennete die  
Todten oder  
die Bücher  
seine besten  
Räfte.

VII.

So lebe unsre Cron und Zier  
Kürst Wilhelm Ernst in hohen Glücke/  
Daß Weimar und Dein Land an dir  
Den Großen Wilhelm lang' erblicke!  
Gott schütze Dein erhöhtes Haus/  
Dir stehen Heil und Ruhm zur Seite!  
So rufft der Kamen Silber aus:  
Seht! Herzog Wilhelm lebt noch heute!

12  
Der  
Wieder-Lebende Wilhelm der Große

in  
Dem jetzt-lebenden  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

Herrn

Wilhelm Ernst /

Herzogen zu Sachsen / Jülich / Cleve und

Engern und Westphalen / Landgrafen  
Markgrafen zu Meissen / Gefürstetem Gra-  
berg / Grafen zu der Mark und Ravensberg /  
Herrn zu Ravensstein etc. /

Mächtigst-Regierenden Landes- Fürsten  
und Herrn

fürstl. Durchl. am 29. Oct. 1701. höchst-  
erfreulich eingetretenen hohen

Burth's-Tage /

er Unterthänigkeit und treuester  
Devotion abgebildet

von  
Francken / Fürstl. Sächs. Weimar.  
gesamten Consistorial-Secretar.



Weimar/  
Joh. Andr. Müllern / J. C. Hof-Buchdr.

